

## Europäische Gesamtschule Insel Usedom

Offener Brief des ÖPR der KGS Seebad Heringsdorf/ Ahlbeck zur Corona Lage an Schule(n)

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Schwesig,

sehr geehrte Frau Ministerin Martin,

sehr geehrte Frau Schulamtsleiterin Vierkant,

sehr geehrte Frau Schulrätin Langhoff,

Sehr geehrte Damen und Herren des BPR,

Sehr geehrte Damen und Herren des VBE und der GEW,

wir, der örtliche Personalrat der KGS Insel Usedom wenden uns im Namen des gesamten Kollegiums mit einem sehr dringenden Anliegen an Sie und bitten eindringlich um Unterstützung und Wahrnehmung der Fürsorgeplicht.

Seit Beginn des Schuljahres Anfang August arbeiten wir an vorderster Front unter Coronabedingten Hygienemaßnahmen, wie vorgesehen, durchgängig im kompletten Präsenzunterricht. Der Schutz in Form von Homeoffice-Arbeit ist in unserem Beruf dadurch nicht gegeben.

Trotz größter Sorgfalt gibt es mittlerweile auch an unserer Einrichtung vermehrt positiv getestete Personen (Belegschaft und Schüler).

Verständlicherweise wächst dadurch auch die Sorge vor Ansteckungen im Arbeitsumfeld, zumal die Altersstruktur unseres Kollegiums zwar durchschnittlich ist, wir aber viele KollegInnen jenseits der 50 und 60 haben. Des Weiteren gibt es etliche SchülerInnen und Lehrkräfte mit Vorerkrankungen und oder gesundheitlichen Problemen, sodass nicht absehbar ist, wie eine Infektion verlaufen würde.

Sie selbst sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass die derzeitigen Arbeitsbedingungen alles andere als ideal, geschweige denn gesundheitlich zuträglich sind: Schüler, die mittlerweile wie Eskimos im Unterricht sitzen; kalte Klassenräume, die wegen des ständigen Lüftens teilweise die 13°C Marke kaum noch knacken; Belastung der Stimme durch lauteres Reden bei Fensteröffnung durch Baustellenlärm; Personal und Schüler, die ständig im Zug stehen oder sitzen; regelmäßiges Händewaschen mit eisig kaltem Wasser; um nur einiges zu nennen ... und der Winter hat gerade einmal angefangen und die Außentemperaturen sind noch kaum unter Null!



## Europäische Gesamtschule Insel Usedom

Für uns Kollegen bedeutet der normale Präsenzunterricht in Verbindung mit der Versorgung der QuarantäneschülerInnen mit Aufgaben eine Doppelbelastung, die uns an die Grenzen der Belastbarkeit und darüber hinaus bringen.

Das verstehen wir mittlerweile als Nicht-Wahrnehmung der gesetzlich vorgeschriebenen Fürsorgepflicht durch die Arbeitgeber. (BGB § 618)

Des Weiteren ist es für uns als Pädagogen schwierig, den Schülern verständlich zu machen, wieso sie vormittags mit 20-30 Haushalten im Klassenraum dicht an dicht arbeiten sollen (im Handel werden übrigens pro Kunde 10 m² angesetzt), in überfüllten Transportmitteln den Schulweg zurücklegen und sich am Nachmittag mit lediglich einem Haushalt treffen dürfen.

Die Empfehlung des RKI lautet schon lange, ab einer Inzidenz von 50 mit Klassenteilung zu arbeiten. Auch dies wird nicht umgesetzt und stößt auf Unverständnis. Davon abgesehen gibt es belastbare Studien, die gezeigt haben, dass der normalerweise einzuhaltende Mindestabstand zielführender als das Lüften ist. (vgl. ZDF- Terra X vom 25.11.20)

Für uns Lehrer ergeben sich Kontakte mit bis zu 80 Haushalten pro Vormittag, und das auf engstem Raum ohne Mindestabstand. Masken tragen ist keine Lösung, da auch dies zu Lasten der Stimme und der Verständlichkeit geht, ganz zu schweigen von fehlender Mimik.

All dieser Widrigkeiten zum Trotz geben wir alle unser Bestes, um allen Heraus- und Anforderungen gerecht zu werden. Aber auch wir haben das Recht auf Schutz unserer Gesundheit!

Am 25.11.2020 hat die Politik beschlossen, die Schutzbeschränkungen und -maßnahmen (mehr Personen, mehr Haushalte) zugunsten familiärer Zusammenkünfte über Weihnachten und Neujahr zu lockern. Das ist aus menschlicher Sicht verständlich und zu begrüßen, stellt aber ein Problem dar, wenn der Präsenzunterricht bereits am 04.01.2021 wieder aufgenommen werden soll.

Mit unserem Standort auf der Insel Usedom gehen dadurch einige Besonderheiten einher. Zum einen gehören wir zur Region Vorpommern-Greifswald (Momentane Inzidenz 83,6!!! Schönrechnen und darauf verweisen, dass Gesamt-MV unter 50 liegt, hilft hier keinesfalls weiter!) und sind damit Hotspot-Region. Zum anderen ist die Region auch touristisch gesehen nicht nur für Einheimische attraktiv. Daraus ergeben sich für unser Kollegium einige Bedenken:

- mehr Kontakte in den Familien über die Feiertage/ den Jahreswechsel
- mehr Tourismusaktivität durch temporäre Lockerungen
- damit wahrscheinlich einhergehend Erhöhung der Infektionszahlen



## Europäische Gesamtschule Insel Usedom

Dies alles steigert die Gefahr für Ansteckungen und birgt das Risiko vermehrt unentdeckte Infektionen in die Einrichtung zu tragen.

Daher erachten wir es nach gründlichem Meinungsaustausch innerhalb des Kollegiums als sinnvoll, die erste Woche nach den Weihnachtsferien im Distanzunterricht abzuhalten. Damit bleibt Zeit, etwaige Infektionsherde auszumachen und entsprechend reagieren zu können, ohne gleich die gesamte Lehrer- und Schülerschaft zu gefährden. Wir haben bereits im Frühjahr diesen Jahres bewiesen, dass ein solcher Distanzunterricht mit Hilfe unserer gut funktionierenden Moodle-Plattform bewältigt werden, und der Zeitraum einer Woche planbar und gut organisiert werden kann. Somit wäre eine Art Vorsorgequarantäne gegeben, die sich nur positiv auf das Infektionsgeschehen auswirken kann.

Dieser Vorschlag ist funktional, auch im Sinne der Fürsorgepflicht gegenüber uns Angestellten/Bediensteten des Landes MV, zu der Sie als Arbeitgeber laut Gesetz verpflichtet sind. Gleichzeitig können wir unseren Lehrverpflichtungen nachkommen, ohne das Risiko, durch vermeidbare Corona-Infektionen den weiteren Präsenzunterricht dauerhaft zu gefährden. Allerdings ist eine für den 15.12.20 geplante Entscheidung viel zu kurzfristig, denn wir möchten den Distanzunterricht ordentlich und gemeinsam mit den Schülern vorbereiten.

Das ist im Sinne der gesamten Gemeinschaft: Personal wird geschützt, Einsatzfähigkeit bleibt erhalten, Schüler werden beschult, der Lehrbetrieb kann danach in einer hoffentlich bis dahin überdachten Form des Präsenzunterrichtes planmäßig weiter gehen.

Dies wiederum dient dazu, vollständigen Schließungen entgegen zu wirken und somit systemrelevanten Arbeitskräften in anderen Bereichen den Rücken frei zu halten.

Wir lieben unseren Beruf, und bitten um entsprechende Arbeitsbedingungen.

Der ÖPR der KGS Insel Usedom

A. Petrick, D. Heimke